

Protokoll des Dalton-Schüler-Lehrertreffens

Datum: 05.11.19
Zeit: 11.30 – 12.15 Uhr
Ort: Cafeteria

Anwesende: Rainer Binnebößel, Jeniffer Zander SP 19a, Henrike Söchtig SO 19b, Kai Brixius SP 18c, Tjark Schaper, Christopher Hollain SP 18a, Philip Windel, Kai Lindemeyer SP 19c, Saskia Krüger, Ole Heller SO 19d, Saideh Moosovi, Björn Stemme SP 18b, Annemieke Behnke SO 19a, Kristina Weykamp, Sophie Brandes Späd 19, Dominik Frank SO 19b, Katrin Bartschke SO 18c, Lena Loreit, Lejla Neziri SO19c, Eike Helmut Schuubasch SO 18e, Catarina Hallemann, Lisa-Fee Hort SO 18a

TOP 1 Bericht vom Dalton- Kongress

Karin Meier-Hoth berichtet vom Dalton-Kongress, insbesondere von dem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen von anderen Dalton-Schulen.

Sie stellt das Patenkonzept vor, das an einer Dalton-Schule praktiziert wird. Dieses bedeutet, dass Lehrkräfte eine bestimmte Schüler-Anzahl betreuen und regelmäßige Termine mit den SuS verbindlich vereinbaren, um über Planung und Stand der Daltonaufgaben zu sprechen. Wo ist der Schüler/in im Zeitplan, wie kann er/sie sich noch besser organisieren? Wo wird Unterstützung benötigt.

Orientierungshelfer

Es wird in unserer Runde lebhaft diskutiert, ob ein solches Patenprojekt auch in unserer Abteilung implementiert werden soll. Die Daltonvertreter/innen sprechen sich gegen Lehrkräfte als Paten aus, sie möchten aber gern ein Patenprojekt erproben, in dem Schüler/innen Begleiter / Lotsen für SchülerInnen der So 1 Klassen und für Quereinsteiger sind.

Diese sollen als „Orientierungshelfer“ in den ersten Wochen max. bis zu den Herbstferien für neue SuS in einer festgelegten Daltonstunde für Fragen zur Verfügung stehen. Die Orientierungshelfer/innen sollen dabei offen nicht nur für Dalton-Anliegen sein, sondern generell den Einstieg in unsere Schule erleichtern.

Es ist so geplant, dass Schüler/innen aus der FSP (3-5 pro Klasse) als Orientierungshelfer gewählt werden und sie dann diese Aufgabe übernehmen. Sie stellen sich in den ersten beiden Schulwochen den SO Klassen vor und beantworten erste Fragen. Wichtig ist das Prinzip der Freiwilligkeit, es muss kein SO-Schüler eine Beratung / Orientierung in Anspruch nehmen.

Außerdem sollten die Orientierungshelfer Frau Kessler und Frau Meier-Hoth bei der Dalton-Einführung von neuen SuS unterstützen. Die Orientierungshelfer sollten für diese neue Aufgabe ein Zertifikat oder andere Anerkennung erhalten.

TOP 2 Neues aus den Klassen

Der TOP wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit sehr knapp behandelt. Es gab eine wichtige Anmerkung aus der SP 19a, dass die Bewertungsmaßstäbe auf den Dalton-Aufträgen notiert werden sollten. Aus den anderen Klassen gab es keine neuen Rückmeldungen.

TOP 3 Stichworte für Jahrbuchartikel

Die Dalton Vertreter/innen gaben kurze Statements zu Dalton ab (für den Jahrbuchartikel)

- Ich find Dalton gut, weil es die Lehrer entlastet
- Wenn in Dalton andere Dinge laufen (wie z.B. Gitarrenunterricht, Vorträge) werden die Daltonaufträge zu Hausaufgaben. Das ist dann zu viel
- Ich finde Dalton gut, weil wir die Sozialform selbst wählen können
- Bei Dalton kann man im eigenen Tempo lernen
- In Dalton kann man viel mit anderen zusammenarbeiten, das ist gut.
- Ich kann entscheiden, wann ich welche Aufgabe mache
- Ich muss nicht in der eigenen Klasse bleiben
- Lese-und Arbeitsräume sind gut
- Man kann auch andere Aufgaben erledigen
- Ich kann meine Arbeitsmethode selbst aussuchen
- Gruppenarbeiten sind super
- Wenn nichts ansteht, sind Dalton-Stunden überflüssig
- Man kann mit den eigenen Ritualen arbeiten

TOP 4 Verschiedenes

Als neue **Leseräume** werden Raum **2.08 und 3.02** gelöst.

Hameln, den 05.11.19 Karin Meier-Hoth